

BauernInfo Schwein

Von DBV und Landesverband – Exklusiv für Mitglieder

ASP breitet sich weiter aus

Laut OIE steigt weltweit die Zahl der ASP-Ausbrüche bei Hausschweinen. Neben Polen hat sich mittlerweile Rumänien zum neuen Hotspot entwickelt und gilt derzeit als das EU-Land mit den meisten ASP-Fällen bei Hausschweinen. Aktuell wurden 70 neue Ausbruchsherde mit rund 7.000 Hausschweinen gemeldet. Zwischenzeitlich mussten 16.000 Schweine im Bezirk Galati nahe der östlichen Grenze zu Moldawien gekeult werden.

In Polen wurden in diesem Jahr insgesamt 66 neue ASP-Fälle bei Hausschweinen registriert; 60 davon in sog. Hinterhofhaltungen betroffen im Osten Polens. Insgesamt mussten in 2020 in Polen bisher ca. 46.000 Hausschweine gekeult werden. Aber auch die Zahl der mit ASP-infizierten Wildschweine steigt in Polen stetig an. Seit Jahresbeginn wurden fast 3.000 Funde gemeldet; das sind schon 500 mehr als im gesamten Jahr 2019. Aus diesem Grund hat der polnische Verband der Schweineproduzenten eine intensive und konsequente Wildschwein-Bejagung gefordert.

Außerhalb der EU sind laut OIE insbesondere die Philippinen, Südkorea, Indien und Russland von ASP-Fällen bei Hausschweinen betroffen.

Länder-Agrarminister stimmen Borchert-Plan zu

Nachdem der Deutsche Bundestag die Vorschläge der Borchert-Kommission zum Umbau der Nutztierhaltung unterstützt hatte, haben nun auch die Länderagrarminister anlässlich der am vergangenen Donnerstag stattgefundenen Sonder-Agrarministerkonferenz in einem einstimmigen Beschluss diesen Empfehlungen zugestimmt. Im Rahmen einer Machbarkeitsstudie sollen nun u.a. die verschiedenen Finanzierungsmöglichkeiten und die damit zusammenhängenden Rechtsfragen untersucht werden. Das Ergebnis soll bis zur nächsten Frühjahr-Agrarministerkonferenz vorliegen.

DBV appelliert mit 7 Kernanliegen an EU-Agrarministerrat

Im Vorfeld zur gestern stattgefundenen informellen Tagung der EU-Agrarminister in Koblenz hat der DBV sieben Kernanliegen an den EU-Agrarministerrat

formuliert. Hierzu gehören u.a. die bedarfsgerechte Pflanzendüngung, die GAP oder die klimaneutrale EU 2050. Ein wichtiges Anliegen des DBV ist die Ernährungssicherung, denn die Corona-Krise hat gezeigt, wie wichtig eine eigenständige, wettbewerbsfähige und qualitativ hochwertige Erzeugung von Lebensmitteln in der EU ist. Dies wird bisher im Green Deal und in der Farm-to-Fork-Strategie völlig vernachlässigt.

Ebenso muss das hohe Standard-Niveau europäischer Agrarprodukte für die Verbraucher besser sichtbar werden. Deshalb benötigt die EU einen Rahmen für Vermarktungsstandards in Verbindung mit einer verpflichtenden Herkunfts- und Haltungsformkennzeichnung bei tierischen Produkten. Dies sollte für Verarbeitungserzeugnisse und Fleischwaren im Handel und ebenso für Großverbraucher und Gastronomie gelten. Aus Sicht des DBV sollten zudem die Kosten gesellschaftlicher Anforderungen nicht auf die Landwirte abgewälzt werden, sondern stattdessen muss ein Ausgleich bzw. Einkommen für zusätzliche Leistungen für mehr Tierwohl und Ressourcenschutz geschaffen werden. Die Bezahlung dieser höheren Standards im Vergleich zum Weltmarkt muss im EU-Wettbewerbsrecht, im EU-Beihilferecht und in internationalen Handelsabkommen der EU abgesichert werden.

Die 7 Kernanliegen des DBV finden Sie unter https://www.bauernverband.de/fileadmin/user_upload/dbv/themendossiers/EU-Agrarfoerderung/7_Kernanliegen_EU-Agrarministerkonferenz_Koblenz/7_Anliegen_Agrarministerrat_Koblenz_2020.pdf.

Vereinigungspreis für Schlachtschweine 03.09. – 09.09.2020

Auto-FOM-Preisfaktor: 1,47/Indexpunkt
FOM-Basispreis: 1,47 €/kg SG (+/-0 Cent)

Schweine: Marktlage unverändert
Ferkel: Angebot regional größer

Vereinigungspreis für Schlachtsauen 03.09. – 09.09.2020

0,81 €/kg SG (+/-0 Cent) ab Hof

Quelle: AMI marktundpreis.de/ VEZG